



Vorbemerkung: Eine **Gleichwertige Feststellung von Schülerleistungen** (kurz **GFS**) ist ein Leistungsnachweises in allen Schulen in Baden-Württemberg. Dabei sollen die Schüler selbstständig ein Thema erarbeiten und ihre Ergebnisse in Form einer Präsentation oder schriftlichen Ausarbeitung darstellen.

Ursprünglich mit der Reform der gymnasialen Oberstufe zum Schuljahr 2002/2003 nur für die Kursstufe des Gymnasiums eingeführt, wurde sie im Zuge der Bildungsplanreform in Baden-Württemberg zum Schuljahr 2004/2005 auch in der Sekundarstufe I von Realschule und Gymnasium sowie an den beruflichen Schulen eingeführt.

Die GFS soll das selbstständige Arbeiten, die Methodenkompetenz und die Medienkompetenz der Schüler fördern. Eine GFS kann dabei mehrere Formen annehmen: Referate, schriftliche Hausarbeiten, Projekte (z. B. experimentelle Arbeit) oder auch andere Formen der Präsentation. Mitunter wird eine Präsentation erwartet, die sich am ehesten mit einer Schulstunde unter der Leitung des referierenden Schülers vergleichen lässt. Der Lehrer nimmt hierbei für gewöhnlich Platz im hinteren Bereich des Klassenzimmers und notiert sich Stichworte und Beobachtungen. Unterdessen stellt der Schüler sein im Voraus zuhause vorbereitetes Thema vor und bringt es seinen Mitschülern näher. Dabei wird oft die Nutzung von Medien vorausgesetzt, wie etwa Tageslichtprojektoren, eine via Beamer gezeigte **Präsentationen**, kurze Filmausschnitte, Plakate und Tafelschriebe. Nach Abschluss der GFS findet ein **Prüfungsgespräch** (Kolloquium) über die Inhalte der GFS statt. Die Schülerin/der Schüler gibt die GFS-Inhalte zusätzlich als **Dokumentation** ab. Die jeweils genauen Bedingungen werden durch den Lehrer festgelegt. Medienkompetente Schüler können von der GFS oft profitieren. Daher werden diese auch zur Verbesserung der Note in einem ihrer schwächeren Fächer abgelegt.

Durch die GFS wird die Fähigkeit erlernt, Inhalte in einem vorgegebenen Rahmen präsentieren zu können, was im Studium und im Beruf von Nutzen sein kann.

Jeder Schüler ist in Klasse 8 und 9 der Realschule zu einer GFS pro Schuljahr verpflichtet:

Diese Zahl darf weder unter- noch überschritten werden. Ebenso ist pro Schüler pro Fach auch nur eine GFS pro Schuljahr erlaubt. Die Gewichtung einer GFS entspricht der einer Klassenarbeit. Die GFS wird zum schriftlichen Teil der Gesamtnote gezählt, auch wenn sie in mündlicher Form präsentiert wurde. Bei der Berechnung der Endnote wird sie einfach als *zusätzliche* Klassenarbeit gewertet.



## Schulinterne Standards für die GFS in den Klassen 8 und 9

Jede GFS besteht aus:

1. DOKUMENTATION
2. PRÄSENTATION
3. KOLLOQUIUM

### **1. DOKUMENTATION:**

In Klasse 8 kann die Dokumentation handschriftlich angefertigt werden, in Klasse 9 muss sie mit dem Computer geschrieben sein.  
Es gelten folgende **formale Aspekte**:

#### **1.1 Seitengestaltung**

- Seitennummerierung
- Zeilenabstand: 1½-zeilig
- einseitig bedruckt
- Blocksatz
- Schriftgröße 12Pt.
- Schriftarten: Arial oder Times New Roman
- Überschriften in Schriftgröße 14 -16 Pt. und durch Leerzeile vom Text abgesetzt
- Hefter

#### **1.2 Rechtschreibung und Zeichensetzung**

#### **1.3 Sprache**

#### **1.4 Literatur-und Quellenangabe**

- mindestens ein Buch -wenn möglich- als Quelle verwenden
- genaue Internetadresse mit Datum angeben
- wörtlich übernommene Stellen unbedingt durch Anführungszeichen kenntlich machen

#### **1.5 klare Gliederung**

- Deckblatt, Inhaltsverzeichnis
- Einleitung, Hauptteil, Schluss
- Literatur-und Quellenverzeichnis, Anhang

#### **1.6 unterschriebene Selbstständigkeitserklärung (anbei)**

- muss unterschrieben beigelegt sein

## **2. PRÄSENTATION:**

Der zeitliche Rahmen der Präsentation wird vom Fachlehrer / von der Fachschaft festgelegt.

Für die Fremdsprachen gelten interne Regelungen, den Anteil der Fremdsprache betreffend. Generell gelten folgende

### **Kriterien für die Präsentation:**

#### **2.1 Sprache**

- angemessener Wortschatz
- Fachbegriffe richtig verwenden und erklären

#### **2.2 Sprechen**

- frei (Karteikarten mit Stichpunkten sind erlaubt)
- deutlich
- laut
- nicht zu hastig

#### **2.3 Körperhaltung**

- Blickkontakt zur gesamten Gruppe
- frei stehen
- angemessene Gestik und Mimik
- angemessene Kleidung

#### **2.4 Interaktion mit den Zuhörern**

- Fragen beantworten können
- Beteiligung und Aktivierung der Zuhörer

#### **2.5 Medien**

- angemessener Medieneinsatz

### 3. KOLLOQUIUM:

Das Kolloquium wird verstanden als Gespräch über das Thema hinaus.  
Die Schüler und der Lehrer können nachfragen.  
Es gibt keine zentralen Vorgaben, da der Fachlehrer über genügend Erfahrung in seinem Bereich verfügt.

#### BEWERTUNG DER GFS

Bewertungskriterien:	DOKUMENTATION: (inkl. Hand-Out)	25%
	PRÄSENTATION:	50%
	KOLLOQUIUM:	25%

Die GFS wird als **zusätzliche Klassenarbeit** gewertet.  
Bei nicht gehaltener GFS erhält der Schüler die Note 6. Des Weiteren wird in diesem Fall der Schulleiter mit dem entsprechenden Schüler und seinen Erziehungsberechtigten ein Gespräch führen.

#### THEMEN DER GFS

Die Themen der GFS in den Klassen 8 und 9 sollen in der Regel dem Stoffplan der jeweiligen Klassenstufe entnommen sein.



## Eigenständigkeitserklärung

Ich versichere hiermit, dass ich die GFS mit dem Titel:

---

---

selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt habe. Die Stellen, die Büchern, Internetseiten, o.ä. wörtlich entnommen wurden, habe ich in jedem einzelnen Fall durch die Angabe der Quelle und durch Verwendung von Anführungszeichen kenntlich gemacht.

---

Ort/Datum

---

Unterschrift der/des Schülers/Schülerin